

Ausruf!

als

frommes Ansuchen

an die verehrten Gönner und
Freunde des Ordens der
barmherzigen Brüder in
Altbrünn.

(Laut allerhöchster und gnädigster
k. k. Bewilligung für alle 29 Barm-
herzigen-Klöster, wie folgt, geltend).



In dem Spitale der barmherzigen Brüder zu Altbrünn (Brünn) in Mähren, werden alljährlich gegen 1150 auch mehr Kranke aufgenommen und versorgt. Jeder heilbare Kranke findet daselbst eine Zufluchtstätte, den ärztlichen Beistand und Pflege. Der Stand des Kranken, seine Religion, seine Heimath und sein Vaterland machen bei der Aufnahme keinen Unterschied; wer anklopft und Hilfe braucht, dem wird aufgethan und brüderliche Hilfe gewährt. Die jährlichen Ausweise thun dar, daß Handwerker, arme Beamte, Taglöhner, verabschiedete Soldaten, Durchreisende u. s. w., daß Katholiken, Griechen, Protestanten und Juden, daß Einheimische so wie Fremde aus allen Theilen Europa's im hiesigen Spital aufgenommen und in äußerlichen und innerlichen Krankheiten ärztlich behandelt werden.

Ein großer Theil der Kranken sollte nach ärztlichem Gutachten entweder vom warmen, lauen oder kalten Bade Gebrauch machen; es benötigten überhaupt die meisten Kranken ohne Unterschied ihres Krankheitszustandes, wenigstens einmal eines warmen oder lauen Bades. Aber leider! besteht bei diesem Krankenspital bis jetzt — keine Bade-Anstalt. Und doch wie viele Kranken könnten durch das Benützen der Bäder bedeutend früher, ja oft auch zuverlässiger geheilt werden! —

Dieses Kloster hat aber nicht die Mittel, um eine doch so dringend nothwendige Bade-Anstalt auf seine Kosten zu errichten und die Heilanstalt dadurch wesentlich zu ergänzen. —

Edle Wohlthäter, Freunde der Unglücklichen und Kranken, fromme Gönner des Barmherzigen-Spitals könnten aber eine Bade-Anstalt durch edelherzig gespendete Beiträge errichten helfen. —

Daher wende ich mich Gefertigter mit innigem Vertrauen an alle edlen Menschenfreunde, an alle Wohlthäter unseres Ordens mit der inständigsten Bitte, daß Sie uns zu dem Beginn einer den armen Kranken geweihten Anstalt nach Möglichkeit mit irgend einem Beitrage unterstützen möchten! Gott wird es reichlich lohnen. —

Dabei bitte ich: daß diese fromme Gabe, als eine außerordentliche Gnadengabe betrachtet werden möge, damit den Ordensbrüdern, die das Almosen in der Stadt und am Lande, wie gewöhnlich einsammeln, dadurch keine Beeinträchtigung erwachse. —

Der gütigst gewährte fromme Beitrag möge seiner Zeit entweder dem gefertigten Pittsteller selbst, oder in der Apotheke dieses Ordensklosters gefälligst übergeben oder eingesendet werden, worüber gleichzeitig eine gebrückte Empfangsbestätigung ausgefolgt werden wird.

Möge Gott die Herzen edelsinniger Menschen, welche zur Gründung einer den Hilflosen, den Kranken gewidmeten Anstalt ihr Schärflein als Opfergabe der Nächstenliebe spenden, mit seinem reichsten Segen erfüllen!

Kloster der barmherzigen Brüder zu Altbrünn am 25. Juni 1851.

Fidelis Kulhawý mp., Convents-Procurator.

Prowoláj!

eo

zbožná žádost

na ctěné přizniwce a přátely
řádu Milosrdných bratří na
Starém Brně.

(Podle negwyssjho přemilostivého
k. kr. dowolenj platné pro všecky
29 kláštery Milosrdných gak následuje).

W nemocnici Milosrdných bratří na Starém Brně (w Brně) na Moravě bývá každoročně na 1150 i vjece nemocných přigato a osetřováno. Každý zléčitelný nemocný nalezá zde útočiště, lekařského přispění a osetření. Stav nemocného, náboženství, domov aniž vlast geho nedělají při přigimání rozdílu; kdo zaklepá a pomoci potřebuje, otevřá se mu a bratrské pomoci poskytne. Noční výkazy ukazují, že řemessnice, chudí úřadnici, dělnici, propuštění vognáci, povestní a t. d.; že katolíci, řecí, ewangelíci gakeho koli vyznání i židé; že domácí i cizinci ze všech končin Evropy w zdejší nemocnici se přigimají a w zevnitřních i vnitřních nemocích se léčí.

Velký díl nemocných měl by dle lekařského uznání bud teplých, vlažných nebo studených lázní potřebovati; větší by větší díl nemocných bez rozdílu povahy nemoce gegich aspoň gedenau tepé nebo vlažné lázně zapotřebí měl. Ale přejel! při zdejší nemocnici posud — žádného lazebního ustanu nestává. A přec gak mnoho nemocných mohlo by po užitím lázní walně spíše, ba často i bezpečněji zlepeno být! —

Klášter tento nemá ale prostředků, aby tak mtně potřebný ustan lazební (čili koupelní) na vlastní útraty zřídil a tím hogitelnu podstatně docelil. —

Šlechetní dobrodincové, přátelé neschastných a nemocných, nábožní přizniwci nemocnice Milosrdných mohli by ale šlechetnomyslně usředřenými přispěvký pomoci lazební ustan zřídit. —

Pročež nijze podepsaný obrájení se s vrouenanou důvěrou ke všem šlechetným lidumilům, ke všem dobrodincům našeho rádu s negnazaégssj prosban, aby nás k u započeti chudým nemocným věnovaného ustanu dle možnosti nějakým přispěvkem podporovati ráčili! Bůh hogně odplatí. —

Přitom prosím: aby tento lašawý dar, gako mimorádný dar milosti povážowaný byl, a tudy klášternym bratrům, kterí almužnu v městě a po venkově gak obyčejně zbragí, tím nžádného zkrácenj nezrůstlo. —

Negdobrotivěgi poskytnutý lašawý přispěvek racioní svým časem bud podepsanému profeteli samému, a nebo do lékárny tohoto kláštera libovolně se dodatí nebo zaplatí, gehož přigmuti saučasné listkem tisíčním se potvrdí. —

Racíž Bůh srdečne šlechetnomyšlných lidí, kterí k založení ustanu opuštěným nemocným věnovaného své částečky gako obětního daru z lásky k blížnjmu usředří, přehogným svým požehnánym naplniti! —

W kláštere Milosrdných bratří na Starém Brně dne 25. čerwna 1851.

Fidelis Kulhawý v. r., konventní prokurátor.

Ich gefertigter Ordens-Provinzial ertheile hiermit dem ob unterschriebenen Fidelis Kulhawý die Vollmacht, daß er in seinem eigenen Namen alles das, was zur Errichtung und weiteren Erzweckung der angeführten Bade-Anstalt nothwendig ist, einleiten dürfe.

Altbrunn am 30. Juni 1851.

Vitus Hreschich mp.,
Ordens-Provinzial.

(L.S.) **Albertus Mandel** mp.,
Secretär.

Durch Errichtung dieses Bades würde einem fühlbaren Mangel des Spitals abgeholfen, und die Genesung manches Kranken wesentlich gefördert werden.

Dies ist exprobte Wahrheit u. d. meine Überzeugung.
Altbrunn am 1. Juli 1851.

Joseph Dudezj mp.,
Med. Dr. und Spitals-Physicus.

Die in Folge dieses Aufrufs einfließenden, durch eine hochfürstige Wohlthätigkeit gespendeten Beträge wird das Barmherzigen-Kloster in so lange verwalten und nutzbringend anlegen, bis die Bade-Anstalt ins Leben treten kann.

In den jährlich veröffentlichten Kranken-Ausweisen wird auch neuer bei Rechenschaft gelegt werden über die Verwaltung der beigetragenen Summe und seiner Zeit über die Errichtung der Bade-Anstalt selbst.

Convent der barmherzigen Brüder.

Brünn am 1. Juli 1851.

(L.S.) **Sergius Böhm** mp.,
Prior.

Von Seite des Ordinariates wünscht man dem wohlthätigen Unternehmen einen gesegneten Fortgang.

Brünn am 11. Juli 1851.

Anton Ernst mp.,
Bischof.

Gesehen mit dem Bemerk, daß zur Vervollständigung der so segensreich wirkenden Kranken-Anstalt des Brünner wohlthürwürdigen Conventes der barmherzigen Brüder, die beabsichtigte Herstellung einer Bade-Anstalt nothwendig ist, und von derselben die erspriesslichsten Folgen in Abhängigkeit auf Förderung der Genesung, zu erwarten sind.

Dr. Spausta mp.,
C. f. Medicinal-Math.

Ich nehme keinen Anstand, diese Sammlung mit Rücksicht auf ihren wohlthätigen Zweck den politischen Behörden und Gemeinden zur angemessenen Förderung zu empfehlen.

Brünn den 14. September 1851.

Der C. f. Statthalter:

Leopold Graf Lajanzky m. p.

* Über das unter dem 4. October 1851 Seiner C. f. apost. Majestät Franz Joseph I. von Seite des obgefertigten Fidelis allerdemuthigst unterbreitete Bittgesuch, den vorstehenden Aufruf sammt dem Krankenausweise in alle C. f. österr. Kronländer wegen Einsammlung frommer Beiträge zur Errichtung einer Bade-Anstalt sowohl beim Altbrunner als den noch übrigen 28 bestehenden Klosterspitalern der barmherzigen Brüder dieser österr. ungar. Provinz versenden, ferner auf daß an die hohen C. f. Statthaltereien eigens stellende Ansuchen in den einzelnen Kronländern Beisteueraufsammlungen einleiten — und die aus allen Kronländern (die Brünner Diözese ausgenommen) eingegangenen Beiträge nach Abzug der Auslagen unter die 29 Barmherzigen Klöster zu diesem Behufe nach einem festgezeichneten Verhältnisse vertheilen zu dürfen, hat laut Decret Sr. Exc. des C. f. Hrn. Statthalters Grafen Lajanzky ddo. Brünn 9. Jänner 1852, S. 107, mittels ders für alle diese Barmherzigen Kranken-Hilfanstalten geltenden Erlasses das hohe C. f. Ministerium des Innern ddo. 3. Jänner 1852, Zahl 29,454, all' das dem Bittsteller mit dem bewilligt: "daß man demselben Ansuchen im Einvernehmen mit dem hohen C. f. Ministerium für Cultus und Unterricht mit Rücksicht auf den das allgemeine Gesundheitswohl fördernden Zweck des Aufrufes nicht entgegen zu treten findet."

Auszug eines an den Bittsteller Fidelis von Seite des Olmützer Hochwürdigst-Fürsterzbischöflichen Ordinariates erfolgten hohen Erlases:

"In Erledigung des unter dem 4. März 1852 an Uns gestellten Ansuchens eröffnen Wir Eueren Ehrengaben, daß Wir, überzeugt von dem Gott gefälligen, christlich liebessollen Wirken des Ordens der barmherzigen Brüder, gerne dem für die leidende Menschheit wohlwollenden Unternehmen Unsere oberhirtliche Unterstützung angedeihen lassen werden, durch welches im Wege der Sammlung milder Beisteuern die pecuniären Mittel beigebracht werden sollen, um die Krankenanstalten der Convente dieses Ordens mit Badehäusern zu versehen etc. — Wir haben nur noch Unseren herzlichen Wunsch beizufügen, daß sich die Bemühungen Eurer Ehrengaben für die Linderung des menschlichen Elends des reichlichen Segens von Oben und eines regen Gediehens erfreuen mögen."

Olmütz, am 7. März 1852.

Maximilian Joseph mp.,
Cardinal-Fürst-Erzbischof.

Gó vodevaný provincial rádu spionovacího tímto vyšse vodevaného Fidela Kulhavého, aby ve svém vlastním jméně vysvěčno, co k zřízení a dalšímu doceljení dočasného lazebního ústavu gest zapotřebí, zaváděti směl.

Na Starém Brně dne 30. června 1851.

Vitus Hreschich v. r.,
provincial rádu.

(L.S.) **Albertus Mandel** v. r.,
tagemiss.

Zřízení těchto lázní by se cítelnému nedostatku nemocnice vyhovělo, a uzdravení mnohých nemocných podstatně urychlilo.

To gest říkenná pravda a mé přesvědčení.

Na Starém Brně dne 1. července 1851.

Jozef Dudezj v. r.,
Med. Dr. a lkař nemocnic klášterů.

Počíté přispěvky, genž na toto provolání velkomyšlnou dobročinností usítědlené segdau se, vezme klášter Milosrdných na tak dlanu pod správu a bude ge vžitěně ukládati, dokud lazební ústav do života newstaupi.

W ročně uveřejňovaných výkazech nemocných počdu se též zpráva, jak se maložilo s významy přispěvky a svým časem také o zřízení lazebního ústavu.

W konwentě Milosrdných bratří, w Brně dne 1. července 1851.

(L.S.) **Sergius Böhm** v. r.,
prior.

Ze strany Ordinariatu přeje se tomuto dobročinnemu podniknutí požehnaného zdaru.

W Brně 11. července 1851.

Antonín Arnosť v. r.,
Biskup.

Widěl a spolu podotýká, že zapotřebí gest, obmyšlený lazební ústav zřídit, aby ústav pro nemocné břeněnského velecihodného konventu Milosrdných bratří, který tak požehnané působj, se docešl a zdokonalil; a že od dočasného lazebního ústavu negprospečnější následky vzhledem rychlegffího zlepšení nemocných očekávati se dagi-

Doktor Spausta v. r.,
C. f. medicinal-Math.

Bez rozmyslení tuto sbírku vzhledem gegiho dobročinného účelu politickým úřadům a obcím k přinášenému napomáhání poručenu činím.

W Brně 14. září 1851.

C. f. místodržitel:

Leopold hrabě Lajanzky v. r.

Mit dem Gräfle des h. f. Handelsministerium ddo. Brünn 19. Dec. 1852, 3. 24471 P. (laut Antritt der Brünner f. f. Hofdirektion vom 23. Dec. 1852, 3. 9831) wurde die bereits für die Verfertigung dieser Druckorten in die f. f. Monarchie dann für die anlangenden Correspontenzen und Gebürtre ertheilte Brief- und Fahrscheinpostrechte nun bis Ende August 1853 gründlich verändert. — Gott möge dieze Brüder, ihrer Kärtchafte und den f. f. Brüder zu deren Erfolg verhelfen.

Zahlübersicht

der in den nachstehenden Hospitälern der barmherzigen Brüder in den f. f. Kronländern vom 1. November 1849 bis letzten October 1850 ohne Unterschied der Religion aufgenommenen und verpflegten Kranken.

Prehled

nemocných w následujících nemocnicích rádu milosrdných bratří w c. f. rakouských korunných zemích od 1. listopadu 1849 až k konci října 1850 bez ohledu na náboženství příjemců a obsluhovaných.

Namen der Krankenhäuser Gemeinde nemocnic	Aufgenommen wurden Prägmuths		Darunter waren Mezi nimi		In das Recom. überführt Do domu Recomvalens zum Freiwilligen	Gehend überbrückt Prägmuths gij gij	Gefordert Zentrale	Gemeinden und entlassen Uzdravensk a propust.	Gemeinden und entlassen Uzdravensk a propust.	In der Heilung verblieben W. kleni poslat
	männlich mužský	weiblich ženský	Griechen Řeku	Protestant Protestant	Protestanten Protestant					
Zu Wien in der Leo-Wejdni w Leopol-	3948	—	14	280	26	—	48	426	3364	158
Feldsberg in Un-Walcijsk w doln.	800	3	—	4	2	—	5	74	692	37
Graz in Steierm.-Hradec Štýrskem	1538	—	4	65	2	—	8	104	1374	60
Prag w Böhmen.-Praze w Čechách	2552	—	1	60	12	—	6	289	2139	124
Görz in Istrien.-Gorici w Ilyrii	469	25	—	2	—	—	6	55	400	39
Preßburg in Ung.-Prešťovlave w Uhř.	1318	—	3	90	15	—	19	124	1140	54
Neustadt an der Mettau w Böhmen.-Mettau w Čechách	396	—	—	20	9	—	1	9	369	18
Lesčen in C. f. Tepljne w c. fr.	368	—	—	164	—	—	—	28	326	14
Schlesien.-Slezsko	913	—	12	79	24	—	7	34	858	21
Erlau in Ungarn.-Varallo w Uhř.	324	—	33	11	5	—	6	17	296	11
Prohnitz in Mäh.-Prostějov w M.	569	—	—	9	—	—	5	40	514	15
Temeswar im Banat.-Temesvaru w Uhř.	260	—	24	—	20	—	8	26	230	4
Kufus in Böhmen.-Kuš u Čechách	246	—	—	—	—	—	1	27	210	9
*Brünn in Mäh.-Brno na Mor.	1159	—	4	34	14	—	5	74	1038	47
Lettowitz in Mäh.-Letovicej na Mor.	103	—	—	7	—	—	3	8	90	5
Wien a. d. Landstr.-Wien na Sylnicj	—	—	—	—	—	814	—	123	1556	56
Linz in Oberöster.-Linci w hor. Raf.	1735	—	8	77	14	—	—	44	586	19
Papa w Ungarn.-Pápe w Uhř.	649	—	2	64	—	—	—	—	—	—
Eisenstadt in Ungarn.-Belezném Městě w	305	—	51	9	10	—	4	18	272	15
Großwardein in Ungarn.-Velkowaradajně w	627	—	59	280	36	—	6	31	580	16
Waitzen in Ung.-Wácov w Uhř.	277	—	2	43	2	—	—	6	268	3
Fünftirchen in Ungarn.-Pečňu (w 5 fo- garn)	507	—	6	76	13	—	6	39	445	23
Skalitz in Ungarn.-Skalici w Uhř.	258	—	—	18	7	—	4	14	233	11
Preßburg in Ung.-Prešťovlave w Uhř.	—	—	—	—	271	—	—	—	—	—
Agram in Croat.-Záhřebu w Horv.	496	173	8	5	2	—	16	86	522	61
Febrizidowit in Ost-Galizien.-Halici wýchodnj	415	—	1	1	2	—	3	11	386	18
Öfen in Ungarn.-Budjné w Uhř.	1553	—	21	186	47	—	55	175	1282	96
Wisowit										

Im Nachhange dieses Aufrufes an edle Menschenfreunde, glaubt der ehrfurchtsvoll Gefertigte die freundliche Bitte an sämmtliche Herren Vorstände der Stadt- und Landgemeinden, der Bünste, der verschiedenen Vereine, so wie an die Herren Redacteure und Herausgeber von Tagesblättern und Zeitschriften besonders beifügen zu sollen: dieselben wollen im Interesse dieses für die leidende Menschheit so wohlthätigen Zweckes milde Sammlungen in den ihnen unterstehenden Bezirken gütigst einleiten, und durch weitmögliche Verbreitung dieses Aufrufes zur Erzielung von Beiträgen, sich an dem Emporblühen einer Anstalt betheiligen, deren segenreiche Thätigkeit Gottes Lohn auf die Häupter ihrer Unterstürzer erscheint. Seyen auch die Beiträge noch so gering, sie werden, schnell gesammelt, die Unternehmung ermöglichen, diese Anstalt nach kurzer Frist ins Leben bringen, und gewiß sei jedem edelgesinnten Menschenfreunde die Dringlichkeit der einzuleitenden Sammlung entschuldigen.

Hierbei unterbreitet er noch den kaiserlichen und königlichen Majestäten und Landesherren, so wie allerhöchst Ihren hohen Behörden im Auslande (weil die Kranken vom Auslande ebenfalls die hierseitigen Barmherzigen-Spitäler in Anspruch nehmen), wie auch den hohen f. f. Statthalterien, Kreisregierungen und Bezirksbehörden, den hochwürdigsten Consistorien und den P. T. Herren Obervorstechern aller Religions-Confessionen in dem gesammten österreichischen Kaiserreiche, — die herzlichste Bitte, daß zur Erreichung des erwünschten Endzweckes Erforderliche gnädigst zu veranlassen und sodann den Gesammtbetrag aus den einzelnen Ländern an die hohe f. f. Statthalterei in Brünn einzuzenden, welche wieder selben seiner Bestimmung gnädigst zuführen wird. Laut hohen Erlaßes der f. f. Statthalterei ddo. Brünn 27. Jänner 1852, Zahl 416.

Noch Nachfolgendes als dringends Nöthigste zur hochgefälligen Kenntnißnahme:

Auszug eines Erlaßes des hohen f. f. Handelsministeriums ddo. 17. Februar 1852, Zahl 2719 P., (für das Verordnungsblatt) — an die sämmtlichen f. f. Postämter. (Untimirt durch hohen Statthalterei-Erlaß vom 21. Februar 1852, Z. 976.)

Seine f. f. apostolische Majestät haben dem Conventsprocuator der barmherzigen Brüder in Altbrünn, Fidelis Kulhawý — Behufs der Errichtung von Badeanstalten in den Klosterspitälern der deutsch-ungarischen Ordensprovinz, den Erlaß eines Aufrufes an alle Statthalterien, Ordinariate, Behörden der Hauptstädte ic. um milde Beiträge, allergnädigst zu gestatten geruht.

Das Ministerium für Gewerbe, Handel und öffentliche Bauten findet sich bestimmt, für dieses Unternehmen sowohl bei der Versendung von dem genannten Kloster an die Statthalterien und Ordinariate, als auch umgekehrt, die Brief- und Fahrgeschäftsfreiheit auf sechs Monate, vom 1. März 1852 an geltend, unter der Bedingung zu bewilligen, daß die Correspondenzen und Sendungen mit der Bezeichnung: „In Sachen der Badeanstalten der Barmherzigen Brüder“ versehen seyn müssen ic. ic.

Auf Grund dieses gnädigsten Erlaßes bittet hiemit der Gefertigte alle die hohen Behörden und P. T. Vorstände um die liebevollste Verfügung, daß die angeseuchte Sammlung während des obbesagten Zeitraumes bis Ende August 1852 hochgeneigt vollbracht und die milden Beiträge nach Brünn mit der Bezeichnung: „In Sachen der Badeanstalten ic.“ gnädigst eingefendet werden möchten. —

Dabei bittet er ferner, die Beiträge nur dem vom Gemeinde- oder Kunsts-Vorstande dazu Beauftragten, wegen Verhütung manchen Nebelstandes, gefälligst zu übergeben. —

Sollten etwa während jenes Zeitraumes oder auch späterhin von wo immer milde Gaben unmittelbar in dieses Altbrünnner Barmherzigen-Kloster (unter dem Namen des Gefertigten und mit der obigen Bezeichnung) eingesendet werden, so erfolgt hierauf laut vorliegenden „Aufrufes“ eine eigens gedruckte Empfangsbestätigung.

Mit aller Hochachtung

unterthänigster
Fidelis.

NB. Die Legalisirungs-Clausel von Seite des Hochlöbl. f. f. mähr. schl. Oberlandesgerichts-Präsidiums, — so wie auch eine Dankdagung des Bitstellers Fidelis an alle P. T. hohen Wohlthäter ist am vorletzten Blatte des Krankenausweises enthalten.

Druck von Franz Gassl in Brünn.

W přídatku tohoto provolání na silechetné lidumishy, připoguge uctiwě podepsaný gesetze zwláštní přiwětiwanu prosbu na wsechny pány představené městských i wenkowských obecj, cechů, rozličných spolků, galož i na pány redaktory a wydáwatele dennisku a nowin, aby w prospěch pro trpící lidi tak dobročinného účelu dobrovolné sbírky w okresích gím podřízených laskawě zavést ráčili a wssemožným rozšířenjm tohoto provolání k docjlenj přispěwků se přiúčastnili k rozkwetu ústawi, gehož požehnaná činnost odplatu boží na hlawy swých podporowatelu vyprosíuge. By přispěwků byly i sebe mensi, w brzec febrané, učinj podniknutj možné, aby tento ústaw w krátém čase do žiwota wstaupil, a zagiště u každého silechetné smyslegjsko lidumila omluwí usłowní o zavedení této sbírky.

Se wssi uctivostj

negponijenegsi

Fidelis Kulhawý.